## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868

28.1.1868 (No. 23)

# Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 28. Januar.

ll. 23.

Borausbezahlung: halbiabrlich 4 fl., vierteljabrlich 2 fl.; burch bie Boft im Großberzogthum, Brieftragergebuhr eingeschlossen, 4 fl. 6 fr. u. 2 fl. 3 fr. Ginrudung &gebuhr: bie gespaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Erpedition: Karl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1868.

Alle Posterpeditionen nehmen Bestellungen an auf die Monate Februar und März der Karlsruher Zeitung.

## Amtlicher Cheil.

Durch höchsten Befehl Seiner Koniglichen Soheit des Grafherzags vom 22. d. Dets. wird

dem Major im Generalstab August Schneiber bie unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß, ben ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Kronen-Orben 4r Klasse annehmen und tragen zu dursen, ertheilt,

und unterm 23. d. Mts. Oberwachmeister Karl Schäfer der Unteroffiziersgarde zum Leutnant im Juvalidenkorps ernannt.

## Wicht-Amtlicher Cheil.

#### Et Wetereburg. minorgola fammtiden Zeitunger

† Baris, 27. Jan. Der "Moniteur" enthält ben Fi-nangbericht Magne's. Die schwebenbe Schuld — heißt es barin — betrage 9361/2 Millionen; Unvorhergesehenes habe ben Budgetanichlag für 1867 umgestoßen; ber Ausfall in ben Berbranchsfleuern betrage 26 Millionen. Die Greigniffe von Anfang 1867 zwangen die Regierung bes Raifers, Borfichtsmaßregeln zu treffen und die Heerevorganifation zu beschleunigen. 189 Millionen feien erforberlich gur Liquidirung ber Angelegenheiten von 1867; die öffentlichen Arbeiten, Die Baffenumwandlung, die Festungsbauten und die Marineausgaben erfordern 440 Millionen durch Anlehen. Der Kapitalüberfluß fichere ben Erfolg ber Rreditoperation. Die Angelegenbeit ber mexitanifden Glaubiger fei vom Staaterath gu prufen. Der Bericht fchlieft: Dies fet bie genaue und nicht übertriebene Darlegung; bem Patriotismus bes Landes muffe man nothwenbige Opfer auferlegen, bas Land gewinne bafur bie Garantie bes Friedens, aus ber Starte hervorgehend; ein folder Friede fei ruhig und gesichert und beruhe auf bem Ginvernehmen und ber Achtung, wie die Bunfche und Anftrengungen bes Raifers ihn verfolgten. Bon ben 187 Millionen Militarausgaben fagt Magne: Frankreich durfe nicht auf halbem Bege stehen und hinter andern Nationen gurudbleiben, fonft fei bas Gleichgewicht geftort. Die 187 Millionen feien nicht gang ausreichend, wiewohl für bas Befentlichste genug; bas llebrige tonne burch gewöhnliche Silfsquellen beftritten werben.

## Deutschland.

Rarlsrube, 27. Jan. IJ. KK. H. der Großherzog und die Fran Großherzogin, Se. Großh. Hoh. der Prinz Wilhelm, und Ihre Kaiserl. Hoh. die Prinzessin Wilhelm, Se. Großh. Hoh. der Prinz Karl, Jhre Großh. Hoh. die Fürstin von Leiningen, geb. Prinzessin Marie von Baden, Se. Durcht. der Fürst von Hohenlohe-Langenburg und Ihre Großh. Hoh. die Fürstin von Hohenlohe-Langenburg, geb. Prinzessin Leopoldine von Baden, haben Sich heute mit zahlreichem Gesolge nach Mannheim begeben, um dort einer Reitproduktion der Dissidere des (1.) Leib-Dragonerregiments anzuwohnen und werden heute Abend wieder hieher zurücklehren.

Rarlerube, 27. Jan. Der landwirthich. Unterricht Babens ift in einem erfreulichen Aufschwung begriffen. In diefem Winter find 7 laudwirthich. Binterichnlen in Thatigfeit. 139 Schüler genießen Unterricht in Landwirthschaft, in ben Raturwiffenschaften und in Realien. Die Schule in Rarisruhe mit 7 Schülern ift eine reine Staatsauftalt und fteht mit ber landwirthich. Gartenbauschule in Berbinbung. Die landwirthich, Binterfchule in Bubl wird gemeinichaftlich von ber Stadtgemeinde und der befannten Maria-Bittoria Stiftung unterhalten und gablt 16 Schüler. Die Roften ber landwirthich. Winterschulen in Beibelberg, Mullheim und Deffird werben gemeinschaftlich vom Staat und ben Stadtgemeinden beftritten. Die Bahl ber Schüler ift 16, 18 und 13. Die landwirthich. Rreiswinter= fculen gu Offenburg und Buchen, beren Unterhaltungefoften in überwiegendem Dag ber Staat tragt und wogn bie Gemeinden und der Rreis beiftenern, werden von 19 bezw. von 50 Schülern benütt.

Erstmals wird in diesem Jahr Unterricht ertheilt in Meßfirch, Müllheim, Offenburg und Buchen. Nachdem 2 Schüler
wieder ausgetreten sind, beträgt beren Gesammtzahl nunmehr
137. Davon sind 131 Badener, 6 sind Württemberger.
Dem Alter nach vertheilen sich die Schüler, wie folgt: 15jährige 25, 16jährige 32, 17jährige 32, 18jährige 12, 19jährige 11, 20jährige 3, 21jährige 3, 22jährige 8, 23jährige 5,
24jährige 4, über 24 Jahre alt 2. Die beiden Letteren sind
selbständige Landwirthe; der älteste Schüler zählt 32 Jahre.
Am meisten Personen reiseren Alters besinden sich in den
Schulen zu Buchen und Karlsruhe, die wenigsten in der
Bühler, Meßtircher und Offenburger Schule.

Die 131 Inlander entstammen 34 Bezirksämtern. Die höchste Schülerzahl stellt das Umt Buchen mit 16 Schülern; es folgen die Aemter Müllheim, Offenburg, Buhl mit je 10;

Mosbach und Sinsheim mit je 8; Schwetzingen und Meßfirch mit je 7; Tauberbischofsheim mit 6; Abelsheim mit 5; Mannheim und Körrach je mit 4; Gengenbach, Eppingen, Ueberlingen, Bonnborf je mit 3; Karlsruhe, Kort, Breisach, Schopfheim, Oberfirch, Wallbürn je mit 2; Bruchsal, Uchern, Venstadt, Heibelberg, Baden, Donaueschingen, Lahr, Borberg, Durlach, Eberbach, Ettlingen, Wertheim je mit 1 Schüler. Völlig unbenügt blieben die landwirthsch. Winterschulen von den Angehörigen der Bezirke Bretten, Konstanz, Emmendingen, Engen, Ettenheim, Freiburg, Gernsbach, Jestetten, Kenzingen, Pforzheim, Pfullendorf, Radolfzell, Rastatt, Sächingen, Blasien, Schönau, Stausen, Stockach, Triberg, Billingen, Walbein, Walbehut, Weinheim, Wiesloch,

Die Betheiligung der einzelnen Kreise an der Benützung der landwirthsch. Winterschulen gestaltet sich solgendermaßen. Es stellte der Kreis Mosbach 40 Schüler, Offenburg 18 Sch., Lörrach 16 Sch., Baden und Heidelberg je 12 Sch., Mann-heim 11 Sch., Konstanz 10 Sch., Karlsruhe 5 Sch., Waldschut und Freiburg je 3 Sch., Villingen 1 Sch. Während die Bährend bie Bähre der landwirthsch. Schüler der weitans überwiegenden Zahl noch Landwirthse sind, namentlich in Buchen und Meßstirch, gehört in den Schulen von Bühl und Ofsenburg mehr

als die Hälfte berselben anderen Gewerben an.
Die landwirthich. Gartendausch use hier hat 18 Zögfinge, welche zwei Jahre bleiben, und 4 ständige Arbeiter,
welche im praktischen Betrieb geschult werden und meistens
nur kürzere Zeit in der Anstalt verweilen. Die neueintretenben Schüler empfangen künstighin, und vom 1. Oktob. vorigen
Jahres beginnend, zuerst Unterricht im Gartenbau. Dagegen
im zweiten Winter erst Unterricht in Landwirthschaft und
Thierzucht. Es ist serner erstmals in diesem Winter die Ginrichtung getrossen worden, daß dieser Unterricht im Gartenbau
in Verbindung mit dem Unterricht in Raturwissenschaften
und Realien von jungen Gärtnern, welche nicht Zöglinge der
Anstalt sind, genossen werden kann. An diesem neu eingerichteten gärtnerischen Winterkurs nehmen 3 Schüler Theil.

Die Biesenbaufchule zählt bieses Jahr 32 Schüler. Auch bei dieser Anstalt ist der Binterunterricht eingeführt. Abermals ersuhr er diesmal mehrsache Berbesserungen. Mit Hinzurechnung der Obstbau-Schüler (22) und des Obstbau-Kurses für Lehrer u. s. w. (17), serner der Husbeschlagschüler werden jährlich gegen 240 Schüler in den verschiedenen Zweigen der Landwirthschaft durch vom Staat angestellte Lehrer unterrichtet, wobei der höhere landwirthschaftliche Unsterricht am Großt. Polytechnikum nicht berückstigt ist.

O Ctuttgart, 26. Jan. Sigung ber Zweiten Rammer vom 25. Jan.

Der Abgeordnetenfammer ift es gestern mit Silfe von zwei Gigungen gelungen, bas Wehrgeset vollends burchzuberathen, ohne baß sich babei noch besonders hervorragende Momente ergeben hatten. Die Abschnitte, bie noch zu erlebigen waren, bezogen fich auf bie Geschäftsbehandlung beim Loosziehen und ber Mufterung, auf bie Ausscheibung und die Bilbung ber Begirfstontingente, auf ben Uebertritt in die Rriegereserve und in die Landwehr, auf die Unterftupung burftiger Familien ber Rriegereferviften , Landwehrmanner und Erfapreferviften im Fall einer Mobilmachung, auf die Abichiebeertheilung, bas Berhältniß in Kriegszeiten, und endlich auf die Bergeben in Abficht auf gegenwärtiges Gefet und beren Folgen, fowie auf bas Reifen und Auswandern junger Manner vor erfüllter Rriegsbienftpflicht. Alle biefe Bestimmungen wurden nach bem Entwurf und ben Rommiffionsantragen faft ohne alle Debatte angenommen und nur ba abgeanbert, wo es burch frühere Beichluffe bedingt war. Rach beendigter Berathung fam ber rittericaftliche Abgeordnete Frbr. 28. v. Ronig auf bie unentichieben gebliebene Brafengbauer gurud und ftellte ben Un= trag, die Frage nochmale an die Militarfommiffion gur neuen Berichterftattung gurudgugeben, ba es offenbar nicht in ber Abficht ber Dehrheit bes Saufes gelegen babe, bierüber feinen Befchlug gu faffen, und es ber Kommiffion leicht möglich fein werbe, neue Antrage gu ftellen, die zwischen ben abgelehnten in ber Mitte liegen, und welche bie Buftimmung ber Rammer finden tonnen. Diefer Antrag wurde nach einigem übrigens nicht energischem Biberfpruch mit großer Dehr= beit angenommen, und wird ber betreffende Bericht mit ber Bufam= menftellung ber Beichluffe wohl am Dienftag gur Berathung und Befolugfaffung tommen, nomit bann auch die Endabstimmung über bas gange Gefet erfolgen tann. Man ift barauf um fo mehr gefpannt als verfichert wird, es fei eine Ausgleichung im Bert, um bas Gefet boch noch auf befriedigende Beije ju Stande ju bringen. - Um Mon= tag wird bas Bollparlaments-Bablgefet berathen. — Bu Anfang ber geftrigen Bormittagefigung erflarte Minifter v. Gegler bas Berucht für unbe-grundet, wornach ber Oberamtmann von Sall aus formellen Bebenten bie Teuerwehr von Sall mehrere Stunden lang gurudgehalten habe, bem brennenben Stabtden Gailborf gu Silfe gu eilen.

**München**, 25. Jan. Der Wehrgeset Ausschuß bes Reichsraths stellte ben Antrag, in allen restirenden Differenzpunkten der Abgeordnetenkammer beizustimmen. Der Kriegsminister will aus der vierjährigen Dienstzeit der Kasvallerie für jetzt keine Prinzipiensfrage machen. — Graf Tauffkirchen hat eine Kandidatur zum Zollparlament abgelehnt.

Meimar, 21. Jan. (Fr. 3.) Das als Antrag von Fries und Genoffen eingebrachte Landtags-Bahlgefet bafirt

auf direkte und geheime Wahlen. Die ehemalige Reichsritterschaft findet in dem Entwurf keinen Plat in der Landesvertretung mehr, überhaupt ist in dem Antrag von jeder Klassenvertretung und jeglichem Zensus keine Rede. — In den Borlagen der Staatsregierung sind für die Gymnasien, Realschulen und Seminare sehr anerkennenswerthe Berbesserungen in den Besoldungen der Lehrer beantragt.

Dresden, 25. Jan. Die Zweite Kammer beschloß in der gestrigen Abendsitung, die Steuernovelle zu berathen, jedoch mit dem Borbehalt, daß die beantragten Bestimmungen nur provisorische seien und die Regierung dem nächsten Landtag eine Borlage wegen vollständiger Reorganisation des direkten Besteuerungssystems mache. Sosort solle sie nach dem jetzigen Landtagsschluß eine gemischte Kommission zu gutachtlichen Borschlägen bilden. — Heute nahm die Kammer bei der Schlußabstimmung die Steuernovelle mit einigen Abänderungen, von denen die meisten die Zustimmung auch der Regierung erhalten hatten, einstimmig an.

Schwerin, 25. Jan. Die Nachricht des "Rostock. Tagbl.", es sei eine Militärt on vention zwischen Mecklenburg und Preußen abgeschlossen, burch welche die Kosten für das Militär verringert worden und den hiesigen Offizieren das Mvancement durch die ganze norddeutsche Armee erschlossen sei, ist nach dem "Meckl. Anz." unbegründet. Gine Militärkonvention ist sichem Bernehmen nach nicht abgeschlossen, and tritt sur Mecklenburg keinerlei Berminderung der bundesversassungmäßig seitgestellten Zahlungen für das Bundesheer ein. Dagegen soll künftig eine Erleichterung des Uebertritts höherer Offiziere aus Mecklenburg nach Preußen, und umgekehrt, unter Einwilligung der Betheiligten, stattsinden, und ist ein solcher Wechsel zweier Stabsoffiziere schon in nächzier Zeit zu erwarten.

Berlin, 24. Jan. (Abgeordnetenhans. Berathung des Etats des Kultusministeriums.) Zu Titel 28 (Gymnasien und Realschulen) besürwortete Abg. Kosch dringend die Anstellungsfähigkeit von Juden als Lehrer und Richter. Regierungskommissär Lehnert erkennt die ministerielle Entscheidung betresse der jüdischen Prosessoren in Königsberg an und erklärt, er werde die ausgesprochenen Bünsche dem Kultusminister mittheilen und für die dessinitive Regelung dieser Angelegenheit bemüht sein. Die Kommissionsanträge auf vollständige Ersüllung des Kormaletats der Gymnassiums im Regierungsbezirk Bromberg wurden genehmigt. Der Antrag des Abg. Schmidt, betressend die Ausschlichen Kommassiums der geheimen Konduitenlisten über die Elementarlehrer, wurde angenommen. Der Regierungskommissän verhieß hieraus, dem Antrag, soweit Konduitenlisten noch beständen, Folge zu geben.

\* Berlin, 25. Jan. Der Zusammentritt des Zollpar = laments steht, wie mehreren Blättern berichtet wird, vor der zweiten Hälfte des März nicht zu erwarten und würden sich die Borlagen auf den Bertrag mit Desterreich und die Abanderung der Tarise beschränken. — Die Sachverständigen, welche von Seiten des Nordbentschen Bundes zur Berathung über die Begründung von Hypothekenbanken berusen werden sollen, werden, wie die "R. Pr. Ztg." hört, in der Kürze zusammentreten.

Berlin, 26. Jan. (Köln. 3tg.) Das linke Zentrum foll ein Amendement wegen bes hannover'ichen Provinzialfonds vorbereiten, das, ähnlich wie das von den Konservativen eingebrachte, auf ein Pauschquantum für dieses Jahr gerichtet wäre. — Für den Bonin'schen Antrag wegen der Stellvertretungskosten wird wahrscheinlich auch ein namshafter Theil der Konservativen stimmen.

O Berlin, 26. Jan. Die "Indep. Belge" spricht von besondern Berhandlungen, welche angeblich zwischen Breugen und Frankreich über bie italienische Frage geführt wurden. Wie une versichert wird, find folde Berhandlungen nicht im Bange. Die barüber umlaufenben Berüchte beruben auf Erfindungen. Preugen hat fich befanntlich von jeder Ginmijdjung in die letten italienifden Streitigkeiten möglichft fern gehalten. Geine Meinungsaußerungen, gu benen es in neuerer Zeit veranlaßt wurde, galten einer freundschaftlichen Berständigung zwischen den Regierungen von Rom und Floreng. Mit Frankreich haben nur Besprechungen über bas von Paris aus angeregte Konferengprojett ftattgefunden. Dies Brojett fteht immer noch auf ber biplomatischen Tages= ordnung, wird jedoch nur gang beiläufig behandelt und hat bis jest in keiner Weise an Aussicht gewonnen. — Wie verlautet, wird ber Geh. Regierungsrath Wohlers aus bem Ministerium bes Innern fich biefer Tage nach Wiesbaben begeben, um bort mit ben Bautgefellichaften von Wiesbaden, Ems und Homburg die Spielbant-Frage zum Abschluß zu bringen. Befanntlich hat Hr. Wohlers auch früher ichon als Regierungstommiffar mit biefen Gefell= schaften verhandelt. Liefern die nunmehrigen Schlugverhandlungen nicht balb ein befriedigenbes Ergebniß, fo fteht bie Regelung ber ganzen Frage im Bege ber Gefetgebung gu erwarten. Für folden Fall follen die bezüglichen Borlagen noch in der jesigen Landtags-Seffion eingebracht und zur legis= lativen Feststellung geforbert werben. Dann burfte eben einfach bie Schliegung ber Spielbanten erfolgen. - Das von mehreren Blattern verbreitete Gerucht: ber frangofische Botichafter am hiefigen Sof, Sr. Benedetti, werbe alsbald von Berlin abberufen und burch Srn. v. Gartiges erfett werben, findet bis jest in den biefigen politischen Rreifen feinerlei

Berlin, 26. Jan. (Schw. Dt.) Wie man glaubwürdig verfichert, wurden heute zwischen dem Grafen Bismard und frn. v. Benedetti Erflarungen ausgewechselt, welche burch Entlaffung Dedlenburge aus bem Spezialvertrag mit Frantreich und entsprechende Zollherabsetzungen Breugens, namentlich wegen bes Weinzolles, ben Gintritt Medlenburgs in ben Zollverein und weiterhin den Abschluß eines Sandelsvertrags mit Defterreich ermöglichen.

## Desterreichische Monarchie.

# 2Bien, 23. Jan. Bon ben gur Trauerfeier fur ben Raifer Maximilian nach Bien abgefandten Spezialge= fandten bezw. von ben Fubrern ber betreffenben Miffionen haben bie Bertreter ber Souverane von Breugen, Englanb und Belgien (General Brauchitich, Lord Raglan, General Seymour und Graf Banberftraeten) bas Großfreug bes Levpolborbens, ber Bertreter bes Ronigs von Burttemberg (Beron Sugel) bas Großfreug bes Frang Jojeph-Orbens, und ber Bertreter bes Bergogs von Sachfen-Meiningen (Baron Stein) bas Kommanbeurfreug bes Leopolborbens erhalten. Die von den Abgefandten überbrachten eigenhandigen Beileidsschreiben ber eben genaunten Fürsten find vom Raifer ebenfalls in eigenhandigen Schreiben beantwortet worben.

# Bien, 25. Jan. 2118 Breugen, von bem aftiven Gefandtichafterecht bes Rorbbeutichen Bunbes Gebrauch madend, biefem Bund auch in Bien einen Bertreter gab, geschah es in ber Art, bag Baron Berther nicht etwa vom Ronig von Breugen und von ber Gesammtheit bes Bundes, sonbern baß er vom König von Breußen sowohl für Preußen als für ben Bund beglaubigt wurde. Wie wir horen, ift bie reziprote Beglaubigung bes öfterreichischen Gefandten in Berlin genan im Unibluß an biefe Form erfolgt und ift berfelbe allerbings nur beim Konig von Preugen, aber fowohl fur Preugen ale für ben Norddeutschen Bund, affreditirt.

Wien, 25. Jan. Das Extraordinarium bes Reichs= b,ubgets beträgt 30,686,000 fl., barunter 21,700,000 fl. für Sinterlaber, 1,800,000 fl. für Feftungsbauten, 3,600,000 fl. Supernumerar, 1 Million fl. für bie Marine.

Wien, 26. Jan. Die "Wien. 3tg." bringt einen Erlaß bes Ministers bes Innern, welcher in Galizien und ber Butowina den Behörden mittheilt, daß Bestimmungen bes Staats= grundgesetzes vom 21. Dez. 1867 bic feither ben Fraeliten auferlegten Beschränkungen bezüglich ber Erwerbung von Liegenschaften aufheben. — Die heutige "Debatte" melbet aus Rom vom 25. Jan., daß der Papst eine Allokution bezüglich bes öfterreichischen Kontorbats vorbereite.

Ugram, 25. Jan. (R. Fr. Pr.) (Landtag.) Der Abregentwurf umfaßt 20 Buntte. Er fundigt an, bag fich ber Landtag bei ber Ausgleichsverhandlung mit Ungarn bie betreffenben Landtagsartitel vom Jahr 1861 gur Richtfcnur nehme, bittet ferner um Erlaffung ber für die Ginverleibung Dalmatiens und ber Militärgrenze nothwendigen Berfügungen, ichlägt bie allmalige Auflösung ber Militargrenze vor, und verwahrt fich nicht nur gegen bie Oftropirung der Landags-Bahlordnung, fondern gegen Offrogirungen überhaupt. Schlieflich bringt ber Entwurf zur Kenntnig, daß ber Landtag gleichzeitig bie Bahl von zwölf Regnitolar-Deputationen vornehme.

## Rumanien.

Bufareft, 25. Jan. In ber heutigen Sitzung bes Ge= nats wurde der Metropolit und Prim Riphon, mit 19 gegen 17 Stimmen gum Borfigenben gewählt. Die Abgeordnetentammer anullirte in heutiger Gigung bie Bahlen bes Generals Floresco und Boliacs.

## Schweiz.

Bern, 26. Jan. Die Bornahme ber Berfaffungerevision burch ben Berfaffungerath wurde vom Bolt bes Kantons Zurich mit großer Dajoritat beschloffen.

Floreng , 24. Jan. In ber letten Gigung ber Mbge ordnetentammer fprach Depretis im Ramen ber Bub= gettommission über bas Finanzerposé und fagte, bas Desigit von 1868 murbe 236 Millionen betragen und bie vom Di= nifterium zu beffen Dedung vorgesehenen Mittel feien ficher= lich nicht ausreichend. Der Finangminifter erwieberte, bie finanziellen Zustande wurden in großem Maße von ber Annahme oder Ablehnung seiner Projette abhangen, und befteht auf ber Dringlichteit, Dieje Projette fofort in Berhandlung zu nehmen ; er fagt, Unterhandlungen feien eröffnet und in gutem Fortgang zu einer finanziellen Operation in Bezug auf die Kirchenguter, welche er fur febr vortheilhaft fur ben Staatsichat halt. Ferrari glaubt, bas Defigit fei hober wie bie angegebene Zahl, und ichlägt vor, die Aftivbilang nicht vor ber Baffivbilang zu votiren. Disco bittet die Rammer, über das Budget unverzüglich zu votiren, sowie über die Fi-nanzmaßregeln, und fordert die Barteien zur Ginigkeit auf. Der Borichlag Ferrari's wird abgelehnt. Der Urt. 5 wird vom Minifter abgeanbert und angenommen in bem Ginn, baß bie Summe ber auszugebenden Schatscheine von 250 auf 500 Millionen erhöht wirb. Das gange Brojett ber aftiven Bilang wird mit 201 gegen 87 Stimmen angenommen, sowie des Finanzministers Borschlag wegen des provisorischen Unichlags für ben gangen Februar.

Floreng, 24. Jan. Die Abgeordnetentammer verwarf ben Antrag auf Bertagung ber Schlufabstimmung über bas Einnahmebudget bis nach beendigter Distuffion des Musgabebubgets. Der Finangminifter bringt einen Gefetent= wurf, betreffend bie provisorische Beiterbewilligung bes Bub-

gets auf einen Monat, ein. - Gin Duell hat zwischen ben Mbgg. Affanti und Ricotera ftattgefunden, worin ber Lettere verwundet wurde.

Floreng, 25. Jan. Bei ber Diefuffion ber paffiven Bilang tragen Melchiore und Laggara auf Die Abichaffung bes Staatsraths an. Caborna erwiebert, bag weber bie Regierung noch bas Parlament sich augenblicklich mit einer fo wichtigen Frage beschäftigen können. Die Kammer verwirft ben Borschlag und genehmigte die 17 Kapitel ber Bilanz.

\* Floreng, 25. Jan. Die italienische Rorrespondeng widerlegt die vom "Bullet internat." von Bruffel gebrachte Rachricht, die fpanifche Regierung habe eine Rote abgefandt als Antwort auf die Bemerfungen, welche bas Rabinet von Florenz bezüglich der Thronrede der Königin Jabella gemacht hatte. Die Korrespondenz behauptet, es existire durchaus keine Note dieser Art.

Baron Manno ift in Turin geftorben.

Rom, 22 Jan. In gewiffen Rreifen herricht jest offenbar bie hoffnung auf eine Berftuckelung Italiens. Der "Dfferv. Rom." behandelt biefen Gegenstand mit einer bezeichnenben Beharrlichfeit. Geine lette Rummer brachte wieder einen Artifel, worin es schließlich heißt:

Es gibt fein anberes Mittel , bie Ordnung in bem ungludlichen Italien einigermaßen wieber berguftellen, als bas: Thatfachen, bie in follimmer Beife vollbracht worden find und bie bas Berf von Faftionen gegen bie ungeheure Dajoritat ber Staliener waren, wieber umauänbern

Den letten Nachrichten zufolge hatten bie Frangofen in der Proving Civita-Becchia Balo, la Talfa, Allumieri, Corneto und Civita-Becchia befest; in ber Proving Biterbo ftanden fie in Betralla und Biterbo, in ber Broving Rom in Ariolo und Bracciano, eine Ctappe von Rom entfernt. In Civita-Becchia fteben 2 reitende und eine Fußbatterie, in Biterbo eine Batterie und eine Ravallerieabtheilung. Der einheimische Oberft Agonefi, Kommandant ber Bone von Biterbo, hat fein Sauptquartier nach Montefiascone, ber Grenze naber, verlegt, und feine Truppen halten bas Ufer bes Gees von Boljena ftart bejett.

#### Franfreich.

Baris, 25. Jan. (Roln. 3tg.) Der Raifer ift geftern Abend um 6 Uhr aus Compiègne, wo er mahrend zwei Tagen jagte, wieber nach Paris gurudgefommen. — Die "Bafrie" versichert hente, bag bie mobile Rationalgarbe vor zwei Monaten nicht bereit fein tonne. Die ersten Berfammlungen werben baber wohl erft Enbe Marg Statt finben. Falls es nothwendig fein follte, wirt fie aber auch wohl fruher organifirt fein tonnen. - Die Feftungsbauten in De t werben jest bald ihren Aufang nehmen. Drei Unternehmer haben fich gemelbet, aber bie Breife, welche biefelben verlangen, find viel bedeutender, als fie der Boranschlag bes Genie aufgestellt hat. Das geringfte Gebot ift nämlich 241/2 Prozent hoher. Bor feche Sahren machten die Genieoffiziere einen abnlichen Boranichlag; die Gebote, die bamals gemacht murben, waren aber 6 Prozent niedriger, als bas Genie ausgesett. Der Breis für Ervarbeiten und gang gewöhnliche Bauten hat sich also seit 1862 um 40 Prozent vermehrt. — Die "Patrie" enthält fol-

genbe Mittheilung: Briefe aus Floreng berichten uns von gewiffen Berfuchen gu Gunfien bes Erfonigs Frang II. im Ronigreich Reapel. Die Bourbonifche Reaktion, die bisher ohnmächtig war, icheint gu Rraften gu fommen. Dant ben letten politifchen Greigniffen und im Mugenblide, wo fie alle hoffnung verloren hatte, icheinen von Rom ausgebenbe Aufmunterungen ben Gifer ber wenigen Unbanger ber entfesten Dynaftie frifch angefeuert ju haben. In Floreng macht man fich beghalb feine Gorge, aber man verfolgt biefe Umtriebe und ift bereit, energisch benselben entgegengutreten. In Bezug auf bas Tuilerienfabinet hat bie Regierung Biftor Emanuel's feinen Zweifel. Gie weiß, daß bie faiferl. Regierung es nicht unterlaffen wirb, in Rom Borftellungen gegen bie allenfallfigen Berfuche Frang' II. laut werben gu laffen. Im lebrigen glaubt man in Floreng gu wiffen, bag man ben romifchen Sof bereits offigibs von ber gerechten Empfinblichkeit unterrichtet bat, welche in Stalien die Mitidulb bes Erfonige Frang II. berbeiführen möchte, wenn biefe bargethan werben fonnte, und man hat allen Grund, anzunehmen, bag man fich im Batifan bemuben wird, die gegenwartige Lage felbft nicht einmal baburch gu fompromittiren, bag man Grund gu Berbacht geben murbe.

Der Senator General Gemeau ift in Augerre geftorben. Derfelbe kommanbirte vor einigen Jahren einmal in Rom. Er war ein alter Bonapartift und schon Unteroffizier unter Napoleon I.

\* Paris, 25. Jan. Die "France" beschwichtigt etwaige Beforgniffe, baß bas Zusammentreffen eines ungarischen und eines frangofifchen Unlebens ben biefigen Gelbmarkt boch ju fehr in Unfpruch nehmen burfte. Das frangöfische Unleben werbe nicht fo ichnell tommen, wenn es überhaupt tomme. Es fei bagu ein Gefet mit allen burch baffelbe bedingten Formali= taten nothwendig, und bis diefes Gefet einmal burchgegangen sei, werde das ungarische Anleben schon längst gezeichnet sein.

heute wurde das Urtheil in Sachen der gehn Blatter, die ber unbefugten Berichterstattung über bie Sigungen bes Gesetzeb. Körpers angeschuldigt waren, endlich gesprochen. Alle zehn wurden zu einer Geldbuße von je 1000 Fr. verurtheilt.

Dem "Journ. be Baris" zufolge wird in politischen Rreifen behauptet, ein Theil ber Majoritat bes Gefengeb. Ror= pers fei gegen die Aufhebung des Buchdruckerpatents. fr. Baroche und fr. Binard follen indeg beabsichtigen, biefen Theil bes Prefigefetes vor ber Kammer energisch zu vertheibigen. Sr. Baroche murbe die Frage vom Gesichtspunkt bes Pringips und fr. Pinard vom administrativen Gesichtspuntt aus behandeln. — Nach der "Epoque" soll Marschall Niel erklärt haben, sein Budget nicht um mehr als 300,000 Fr. verringern gu tonnen, mabrend ber Finangminifter eine viel bedeutendere Reduktion verlangt habe.

Der papftliche Rungius, Mig. Chigi, bat, wie bie "Spoque" melbet, feinen Brivatfetretar in geheimer Miffion an den Rardinal Antonelli abgefandt. - Demfelben Blatt

gehen Nachrichten aus Floreng zu, benen zufolge bas Rabinet im Ginverftanbniß mit bem Ronig in biefem Mug nblid zwischen einem Staatsftreich und ber Rammerauflojung ichwanten foll. Erftere Dagregel hatte bie meiften Aussichten auf eine Berwirklichung; am Montag ober Dienstag wurbe ein Beschluß gefaßt werben. — Rente 68.30, Ereb. mob. 167.50, ital. Unl. 42.721/2.

Baris, 26. Jan. Die "Batrie" funbigt an, bag ber Bericht Magne über bie Finanglage morgen ober übermorgen ericheinen werbe. Er gebe auf eine Unleihe, beren Große und Emissionsbatum noch nicht bestimmt sei, hinaus. Die "Batrie" glaubt, daß die Anleihe wenigstens 400 Millionen betragen und bie Subspription öffentlich fein werbe. Davon folle ein Theil zur Rudzahlung ber 158 Millionen Schatscheine, die im vorigen Jahr emittirt worden, sowie zur Unlage von Strafen und Ranalen verwandt werben. - Die "France" veröffentlicht einen Brief Laguerronière's, worin berfelbe ausführt, die Berurtheilung ber 10 Zeitungen fei nur ein fleines Unglud fur bie Blatter, aber ein großer Fehler von ber Regierung.

#### Epanien.

Mabrib, 26. Jan. Man verfichert, ber Kammer werbe nachstens ein Gesetzentwurf vorgelegt werben, welcher bie Bant ermachtigen foll, einen Theil ihres Rapitals in öffentlichen Fonds anzulegen. Die Borfe verkehrt in fteigenber Richtung.

#### Miederlande.

Sang, 25. Jan. Die Refultate ber Reuwahlen finb jest aus fammtlichen Diftritten, einen einzigen ansgenommen, befannt. Bon ben neugewählten Mitgliebern ber Zweiten Rammer gehoren 31 ber tonfervativen, 31 ber liberalen Bartei an, bei 10 Wahlen ift fein befinitives Refultat erzielt worden, und wird beghalb bas Loos zu entscheiben haben.

#### Rugland und Polen.

Ct. Petersburg, 25. Jan. In fammtlichen Zeitungen wurde heute energisch fur ben Frieben plaibirt. Der ruffijche "Invalide" verlangt, daß Defterreich die in feinen Grengen wohnenben Glaven ben übrigen Rationalitäten gleichftelle, alsdann könne ihm Rußlands Sympathie zu Theil werden.
— Die rufsische "Börs.- 3tg." sordert die Regierung auf, als starke Militärmacht die Juitiative zu einer allgemeinen En t maffnung zu ergreifen.

#### Levantepoft.

Athen, 18. Jan. In ben hoberen Beamtenftellen haben mehrere Menterungen ftattgefunden. Romunduros und Bulgaris wollen die Regierung in ber Kammer befampfen.

Ronfrantinopel, 18. Jan. Fuab Bajcha hat fein Demiffionegefuch wieber gurudgenommen. Johann Delnanni, Bruber bes griechischen Minifters bes Meugern, foll griechiicher Gefandter bei ber Pforte werben. Gin Gerucht melbet Die Bilbung einer Obfervationsarmee unter bem Befehl Omer Bafcha's an ber Grenze von Griechenland, Montenegro und Gerbien.

## Großbritannien.

London, 25. Jan. Die "Ball Dall Gagette" erfahrt, baß Frantreich und mahricheinlich auch Defterreich in Butareft ftatt ber bisherigen Generaltonfuln besondere Gefchaftstrager auftellen werben. - Die heute Morgen fällige Boft vom Kontinent wurde heute Nachmittag nach 4 Uhr ausge-

In hiefigen beutschen Kreifen find Sammlungen gum Beften ber Rothleibenben in Dftpreußen angeregt worben. — Aus Devonport wird gemelbet, bag eine von Offizieren und Mannichaften ber preußischen Bangerfregatte "Friedrich Kari" angestellte Sammlung einen Ertrag von 188 Thirn. 28 Sgr. ergeben hat, welche fofort bem Borftand bes vaterlandischen Frauenvereins für bie Rothleibenben in Oftpreußen übermittelt worben ift. - Die ungarische Unleihe findet hier wenig Beachtung. Giner Mittheilung bes "Erpreß" zufolge hat das Hamburger Schiff "Leibnit," weldes am 11. b. Dt. in Reu-Port angefommen, auf ber Fahrt von hamburg nach Reu-Port von den 465 Reisenden, unter benen fich viele Medlenburger befanden, 70 Erwachsene und 35 Kinder an der Cholera verloren. Zwei weitere Todes-fälle kamen nach Ankunft des Schiffes vor. Die übrigen Reienden befinden sich wohl. Das Schiff wird als fehr unfauber geschildert und befand sich tein Argt an Bord.

London, 26. Jan. Der "Observer" theilt mit, daß bie Forberungen bezüglich ber Alabama=Angelegenheit nicht langer Gegenstand ber Diskuffion zwischen England und Amerita feien, ba Lord Stanley ein Schiebsgericht über bie Legalitat und die Zwedmäßigkeit ber Unerfennung ber Gubftaaten als friegführende Bartei von Seiten Englands verwei= gert habe, mahrend Geward barauf bestunde, biefe Frage bem vorgeschlagenen Tribunal zu unterbreiten. Die Korrespondenz über biefe zwischen beiden Staaten obwaltenbe Differeng ift in Folge beffen geschloffen.

## Heberlandpoft.

Songtong, 14. Dez. Die Bertreter ber fremben Machte in Japan find von ber Abbantung bes Taitun in Renntniß gefett worben. Un bie europaischen Regierungen ift ein ben Regierungswechfel betreffenbes Manifeft erlaffen worben. Der Mifabo hat eine Berfammlung ber Daimios ju einer Berathung über Regierungsangelegenheiten berufen. - In der Rahe von Beding find in Folge einer Sungers-noth Unruhen ausgebrochen. Der Couverneur von Canton ift von feinem Boften abberufen worben.

## Baben.

Rarlerube, 26. 3an. (Radruf.) Domanenrath Lichtenfels bei ber Großb. martgrafi. Domanentanglei babier ift am 23. b. D. feinen langen und ichweren Leiben erlegen. Er war geboren ju Brudfal am 23. Dai 1816, erhielt feine Schulbilbung auf bem Lyceum gu Rarleruhe, wibmete fich anfänglich bem Raufmannftanb er befem Stubium ob, behielt fein Biel ftete mit flarem Beift und feftem Billen im Muge, und wußte fich bei feinen Stubiengenoffen burch Bejonnenheit und Treue eine ausgezeichnete Achtung gu ver= ichaffen und ju erhalten. 3m Berbft 1844 beftand er bie Staate: prüfung, wurde im Jahr 1848 als Gefretar bei Großb. martgrafi. Domanentanglei angestellt, im Jahr 1854 gum Domanenaffeffor und im Sabr 1858 jum Domanenrath ernannt, welche Stelle er bis gu feinem Tobe befleibete.

Mit Recht wurde ber Berftorbene von Allen, die ibn fannten, verehrt und geliebt; er verftanb es, bie Bergen feiner gablreichen Freunde und Befannten burch feine Bieberfeit, feine Bergenogute, feinen jeber= geit guten humor an fich ju feffeln ; ja er beberrichte fie gewiffermaßen burch feine tiefgrundige Rechtschaffenheit, burch feine echt bruberliche Befinnung und burch feine unbegrenzte Aufopferungefähigkeit fir Andere, benn es war ihm mahrhaft jum Bedürfniß gewerben, für Diejenigen um ihre Lebensfiellung ju fampfen, welche fich felbft nicht bagu verhelfen tonnten. Dag er fur alle gemeinnutigen Dinge einen lebenbigen Ginn und ein warmes Berg hatte, bafur burfte wohl auch die Thatfache burgen, bag er gu ben Grunbern bes biefigen Feuerwehrforps gehörte und bemfelben langere Beit feine Rrafte wibmete, wofür er bei feinem Austritt die verbiente Anerfennung burch Ernennung jum Chrenmitglieb erhielt. Gin außerft gablreiches Geleite, welches bem Tobten gu feiner Rubestätte folgte, mußte auch bem Fernerftebenben fundgeben, bag ein ebler, ein guter Denich aus bem Rreis ber Lebenben geschieben.

Diefen Chrenfrang glaubten wir auf bad Grab eines Mannes nieberlegen ju follen, der fo viele Freunde und Befannte gablte, welche mit allen Benen, benen er auf ihrem Lebenswege rathenb und belfenb jur Seite ftanb, feinen Singang beflagen. Sei ihm bie Erbe leicht!

- Rarlerube, 27. Jan. Das "Centralverorbn.=Bl." vom 25. b. Dr. 1 enthalt u. M. einen Erlaß bes Großh. Diniftertums bes Innern vom 30. v D., ben Berfauf von Argneimitteln für frante Saust biere betreffenb, folgenben Inbalts:

Rach erhobenen Gutachten ber landwirthich. Bereine bes Großherjogthums und ber Beterinarabtheilung bes Dbermedizinalrathe feben wir uns veranlaßt, die bieffeitige Berordnung vom 9. Ottober 1865, ben Bertauf von Armeimitteln betreffend, abweichend von ber feither beobachteten Braris, in Beireff ber Thierargneimittel babin gu erlau-

1) biejenigen Stoffe und Braparate, beren Berwenbung als Argneis mittel bei franken Sausthieren gebrauchlich ift, zu ben im § 4 ber Berordnung vom 9. Oftober 1865 erwähnten öfonomischen Zweden bienenben Mitteln ju rechnen find, auf welche fomit bie Befchrantung bes § 2 biefer Berordnung feine Anwendung findet; bag jeboch

2) bie fogenannten Bebeimmittel, auch wenn fie jum Argneigebrauch für Thiere bestimmt find, nur mit Erlaubnig bes Obermedizinalraths in ben Sanbel gebracht werben burfen (§ 3 Abf. 1 ber gebachten Berorbnung);

3) bie bieffeitige Berordnung vom 25. Rovember 1865, bie Bube= reitung, Aufbewahrung und ben Berfauf von Giften betreffend, von ben Thierarzten und andern Berfonen, welche mit Thierarzneimitteln hanbeln, auf bas genauefte gu beobachten ift, wonach insbesonbere auch bas Saufiren mit Giften ober giftartigen Stoffen unbebingt ausgeichloffen ift.

Der Großb. Obermediginglrath und fammtliche Boligeibeborten werben aufgeforbert, in ber letterwähnten Beziehung (Biff. 3) eine vericarfte Aufficht eintreten ju laffen. Rarlerube, ben 30. Dez. 1867. - Minifterium bes Innern. Jolly.

& Seibelberg, 26. 3an. Gur bie nothleibenben Bruber in Dft preugen wird bier nach Rraften beigefteuert. Bei bem gu bies fem 3wed gebilbeten Romitee find ichon namhafte Gummen eingegangen; auch murbe von bem Erträgnig ber Dufeume-Abendvorlefungen hiefiger Universitäteleher ber Betrag von 200 fl. dem Romitee überwiesen. Außerbem bat im hiefigen Theater eine Benefigvorftellung, welche einen Reinertrag von ungefähr 150 fl., und in ben letten Tagen ein Dilettantentongert im Dufeumsfaal für biefelben ftattgefunben, welches 1040 fl. ertrug. Bebeutenbe Summen find icon burch bas Banfierhaus vom Rath, Rofter u. Romp. nach Berlin abgefenbet

A Mus bem Rreis Baben, 27. Jan. Bie bei ber großen ift berfelbe nun auch anberwarts, nämlich im 14. Bahlfreis, als Ranbibat für bas Bollparlament aufgestellt worben. Dies follte aber, nach unferer Anficht unfern 8. Babifreis nicht abhalten, an ber gleichen Randibatur festguhalten, um ein möglichft flares Zeugniß von ber Gefinnung ber Babler abzulegen und bem ausgezeichneten Dann burch eine Doppelmahl die besonbere Anerfennung bes Landes auszubruden. Die Unannehmlichfeit ber in bem einen ober anbern Rreis nothwenbig merbenben zweiten Bahl follte, wie wir meinen, weber bei une, noch im 14. Babifreis die Babler und Bablausichuffe an Ausführung bes einmal gefaßten Gutichluffes binbern.

## Bermifchte Nachrichten.

A Billingen, 22. Jan. Letten Conntag feierten wir ein febr fones Feft. Mus Auftrag bes Großh. Sanbelsminifteriums wurben nämlich burd ben Großb. Amtsvorftanb, frn. Baaber, bem frn. Metalltuchfabrifanten Brach er von bier und bem berühmten Mufitwertfabrifanten, frn. Dt. Belte von Bohrenbach, bie auf ber Belt= ausstellung in Baris errungenen filbernen Breismebaillen in feierlicher Beife überreicht. Darauf wurde ein Banter im Parabies in bem gleichen Saal abgehalten, worin vor 30 Jahren ber wenig bemittelte Siebmacher Bracher feine Sochzeit und jest ber preisgefronte Detalls tuchfabritant nach raftlofem Ringen, von ber gangen Gemeinbe begludwunicht, fein Ehrenfeft feierte. Ge ift hervorzuheben, bag England, wo biefe Metalltucher querft fabrigirt wurben, fich feines Preifes in biefem Industriezweig auf ber Weltausstellung ju erfreuen hatte. or. Bracher bat auf verschiebenen Ausstellungen nebft 3 Batenten 2 filberne und Sr. Belte 7 (golbene und filberne) Debaillen erhalten. Dr. Bracher verfenbet feine Metalltucher, bie fruber nur unter englifdem Ramen fich Gingang nach Schweben, Rugland, Italien, Belgien u. f. w. verfcaffen fonnten, jest auch vielfach nach Gubfranfreich. und zwar überallbin unter ber Firma: Bracher u. Gobne in Billingen. Der Gangerbund und bie ftabtifche Dufit verschönerten bas Feft ausbauernden Burgerfleiges burch paffende Lieber und Dufitftude. Unter ben Toaften fprach ber Sr. Oberamtmann fraftige, aufmunternbe Borte für einen freien Burgerftanb. fr. Amterevibent Rieger brachte, ba Giner ber Befeierten Jafob und ber Andere Dichael beißt, in humoriftischer Beise einen Toaft auf ben beutschen mabren Jatob unb

und fpater bem Stubium ber Rameralwiffenschaften. Mit Fleiß tag | auf einen Dichel, ber ben fonft fo verrufenen beutschen Dichel in Baris zu feltenen Ghren gebracht. Gr. Anwalt Del fprach mit berebten Worten über bas beutsche Bollparlament, Gr. hebting von Bohrenbach betonte bie Rufammengebörigfeit Rord- und Gubbeutschlands in einem Bilb, bem Orcheftrion, worin er Gubbeutschland bie Aufgabe bes Blasbalge guwies. Das geft ging in heiterfter Beife vorüber und hat bie 

> - Stuttgart, 25. Jan. (St. : Ung.) Beftern Abend ift nach furger Rrantheit ber fonigl. Staatsminifter Generalleutnant Graf Jofef Ignag v. Berolbingen, lebenslängliches Mitglieb ber Rammer ber Stanbesberren, im 88. Lebensjahr geftorben.

> - Berlin, 24. 3an. (A. 3.) Fur bie Rothleibenben in Dft preußen find bei ben beiben hiefigen Silfsvereinen bis jest etwa 186,000 Thir, eingegangen. Unter biefer Summe befinden fich bie freiwilligen Beitrage aus ber gangen Monarchie und bem übrigen Deutschland, mit Ausnahme weniger Gaben, welche bireft nach Dft= preugen gewandert find, und ber von ben bemofratifchen Blattern "Bolfszeitung" und "Butunft" gefammelten Beitrage, über welche bie betreffenben Rebattionen felbftanbig verfügen.

> - Berlin, 25. Jan. Der gur Disposition ftebenbe General v. Brittwig : Gaffron, welcher bei Gelegenheit ber Bablen eine politifche Flugidrift von liberaler Farbung veröffentlicht batte und beghalb ju einjährigem Festungsarreft verurtheilt worben war, hatte in biefen Tagen feine Strafe abgebußt und ift aus ber Festung Glogau entlaffen worben.

- Reu-Strelis, 25. Jan. Die Aftienzeichnung für bie Berlin : Reubranbenburger Gifenbabn, mit welcher in voriger Boche ber Anfang gemacht wurde, hat bisher ichon febr erfreuliche Refultate geliefert.

\* London, 25. 3an. Geftern bat man ein Inbividuum ber : haftet, welches ein fenisches Blatat am Sotel bes Lord Dajor befestigte.

London, 25. Jan., Morgens. Die Telegraphen= brabte gwijchen Baterforb. Dungarvan und Limerid wurden gerfcnitten, boch fofort reparirt gefunden. Der Sturm ift von neuem losgebrochen. Bom Kontinent find bie Poften im Rudftanb und mehr= fache Ungludsfälle find jur Gee vorgefommen.

\* Die fo oft besprochene Geschichte, baß in England Chemanner ihnen nicht mehr tonvenirenbe Frauen mit bem Strid um ben Sals auf ben Martt nach Smithfielb führen und fie bort gu einem Spottpreise "losschlagen", scheint auch beute noch nicht gang in Bergeffenheit gerathen gu fein; benn am 11. Januar im Jahre bes Beile 1868 bat in Bladburn ein Mann fein Beib für 1 Bfb. Gt. an einen Dritten verfauft; und jum Beweife, bag alle Barteien glauben einen guten Sanbel gemacht ju haben, braucht nur angegeben ju werben, baß in Gegenwart von Zeugen ein vollständiger Raufaft aufgenommen und unterzeichnet wurde. Tags barauf fündigt ber früher Eigenthumer an, bag er für Schulben, die von feiner ebemaligen Frau fernerbin etwa fontrabirt werben follten, nicht hafte.

\* Telegraphisch trifft von Bengance (Rufte von Cornwell) bie Melbung ein, bag bie preußische Brigg "bie Sonne" 9 Deilen von bott auf ben Canbbanten (Prage Canbs) zu Grunde gegangen Che bas Rettungsboot gur Stelle mar, zerichellte bas Fahrzeug und bie 9 Mann gablenbe Bemannung ertrant. - Der am 7. Januar nach Rem-Port abgegangene Dampfer "Minnesota" febrte in verwichener Racht mit gebrochener Schraube nach Queenftown jurid, wird fich aber vorausfichtlich morgen ichon wieber auf ben Beg machen.

+ Telegraphenapparat. 3m Februar 1866 wurde in bem Telegraphenbureau ju Limoges ein eigenthumlicher Apparat gepruft. Die Depefche wird in Lettern gebrudt, etwa wie ein Journalartitel. Der Erfinder ift ein Amerifaner, Sughes, ber feine Erfindung für 200,000 Fr. an Franfreich, für 120,000 Fr. an Italien verfauft bat und über ben Anfauf für Rugland in Unterhandlung fieht.

Der Apparation Sughes ift etwas ichwerfallig, boch fehlt es ihm nicht an gefälligem Meußern. Er bat eine Rlaviatur von Elfenbein, auf beren Taften die Buchftaben und Bablen gravirt find. Die erfte befte Berfon tann man aufforbern, fich bavor gu feben und ben Finger auf bie Tafte zu legen, beren Buchftaben fie telegraphiren will. Es geschieht, und ber Buchstabe fpringt frifch gebrudt zu Paris, Marfeille, Berlin ober am Enbe ber Belt beraus.

Es wird burch biefen Apparat bas Doppelte bes Morfe'ichen Telegraphen an Arbeit geleiftet, bas Dreifache bes Bifferblatttelegraphen; er gibt bem Empfanger bie Depefche, wie fie aus bem Apparat fommt, ohne baß fie übertragen ober topirt wirb. In bem Bentralbureau ber Telegraphen in Paris finden fich 200 Apparate, barunter 170 Morfe'iche Schwarzichreiber nach bem Spftem ber Gebrüber Digneb, bie übrigen find Typenbrudtelegraphen von Sughes.

Das Samburger Boft-Dampfichiff "Allemania", Rapit. Deier, von ber Linie ber Samburg-Amerifanifchen Bafetfahrt-Aftiengefellichaft, ging, expedirt von frn. August Bolten, Billiam Miller's Rachf., am 22. Januar bon Samburg via Couthampton nach Reu = 2) orf ab.

Mußer einer ftarten Brief = und Batetpoft hatte baffelbe 29 Baffas giere in ber Rajute und 113 Paffagiere im Zwischenbed, sowie 480

#### Silfeverein gur Unterftugung ber Dothleibenben in Ditpreußen.

6. Beröffentlichung.

Seit unserer letten Beröffentlichung sind wieder eingegangen: Durch Stadtdirektor v. Reubronn: Bon den Schülerinnen der höhern Töcheterschule hier 75 fl. Durch Gemeinderath B. Schweig: Bon G. R. B. 3 fl. 30 fr. Derjelbe empfing ferner und beförderte am 23. d. Mts. an das hilfstomitee in Berlin: Bon Frau B. 1 Bad Kleidungsan das Hilfstomitee in Beelin: Bon Frau B. 1 Kad Kleidungsstück, von B 1 Mannsrod, vom Bürgermeister von Graben 1 Kad Kleider und Leinen, von F. M. Reichel in Baden durch C Haagel 1 Kafet Kleider, von Gaswirth Reutlinger dier durch Kaddiner Willstäder 1 Kad Kleider. Durch Domän.-Direktor v. Boeckh: Bon Geh. Finanzrah Munke 1 fl. 45 kr. Durch Ministerialrath Ricolai: Kon L. Ziegel 1 fl., von B Bindens 7 fl., jusammen 8 fl. Durch Prosession E. Diegel 1 fl., von B Bindens 7 fl., jusammen 8 fl. Durch Prosession E. Diegel 1 fl., von Bindens 7 fl., jusammen 8 fl. Durch Prosession E. Diegel 1 fl., von Bindens 7 fl., jusammen 8 fl. Durch Prosession E. Diegel 1 fl., von Bindens 7 fl., jusammen 8 fl. Durch Prosession E. Diegelscher Gestellschaft F. 2 fl. 4 fr., von A. v. N. 1 fl. 30 fr., von Dr. R. 3 fl., jusammen 31 fl. 49 fr. Durch Oberbürgermeister Malsch: Bon Ed. Mayer, Dsensabrikant, 3 fl., von X. 12 fr., von den Bewohnern der Saline Rappenau durch M. Hürftin 31 fl. 36 fr., von Ungenannt 10 fl., von F. Az. 1 fl. 30 fr., von B. 5. 1 fl., von Bwe. A. F. 30 fr., zusammen 47 fl. 48 fr. Durch Hofprediger R. B. Doll: Bon M. 7 fl., von der evang Gemeinde pohenstadt durch den Kirchengemeinderath daselbst 32 fl. 4 fr., durch Pofprediger R. B. Doll: Bon M. 7 fl., von der evang Gemeinde pohenstadt durch den Kirchengemeinderath daselbst 32 fl. 4 fr., durch Pofprediger ft. B. Gustigheim: Bon den evang. Bollsschülern in Eubigheim für ihre

armen Rameraben in Oftpreugen 7 fl. 58 fr., von Burgermeifter Dt. 2 fl., von Ch. K. 18 fr., von Bittwe A. B. 1 fl., von Bittwe C. M. 24 fr., von J. G. H. von A. K. 1 fl., von S. G. S. 2 fl., von A. K. 1 fl., von S. G. S. 24 fr., von A. H. 1 fl., von Sächter H. von Bächter H. von Bächter H. 1 fl., von ber israelitischen Gemeinde in Eubigheim 3 fl. 17 fr., von E. R. 3 fl. sort tractinigen Semeinde in Eurogeem 3 n. 17 tr., von E. St. 3 n. 30 fr., von W. in Reibelsbach 1 fl., von G. H. in A. 1 fl. 45 fr., zusammen 31 fl. Opfer in der hiefigen Wochenkirche 1 fl., von Louis und Karl 1 fl., von D. und St. 3 fl. 30 fr., durch Pharrer Lössel von der Gemeinde Auerbach 5 fl. 31 fr., durch benselben von der Gemeinde Luerbach 5 fl. 31 fr., durch benselben von der Gemeinde Luerbach 17 fl., zusammen 98 fl. 5 fr. Durch das Comptoir des Tagblatts: Bon Ungenannt 30 fr., von Frau P. 2 fl. 30 fr., von E. E. 3 fl. 30 fr., von Fr. E. 5 fl., von Ungenannt 1 fl. 3uf. 12 fl. 30 fr. Durch Eb. Kölle: Aus Billingen von 4 Kindern aus der Barbuchfe 4 fl., von Ungenannt 2 fl., von Lebrer Mößinger 1 fl., 3. F. Sd. 35 fr., nachträglich aus bem Barengwinger 5 fl., Fr. Magbalena Rift 2 fl., von Rameralpraftifant 28. 3 fl. 30 fr., von H. 2 Lagouten Left 2 fl., von Kameralpfattigut 28. 5 fl. 30 ft., von H. R. in Korb 2 fl., von C. C. 1 fl. 45 fr., von H. W. 1 fl., vom Comptoir ber "Barte" 160 fl., Sammlung der Rebastion bes Höhgauer Erzählers in Engen 40 fl., burch Oberamtmann Grosch in Heiterburg Bertetten als weiteres Ergebnis der Sammlung in den Gemeinden Altenburg, Baltereweil, Bergofdingen, Berwangen, Bubl, Dettighofen. Beiglingen, Grießen, Sobentbengen und Berbern 62 fl. 58 fr., Beu-gengebuhr von G. Lagarus 12 fr. und A. Weil 12 fr., jufammen 286 fl. 12 fr. 3m Ganzen 564 fl. 39 fr., worüber Quittung. Dazu kommt laut unferer letten Beröffentlichung vom 22. d. 3361 fl. 35 fr.; find also bis beute gujammen eingegangen 3926 fl. 14 fr. -Beitrage nehmen bie im Mufruf genannten Komiteemitglieber bantenb entgegen. An orn. Bwider, Firma Gebrüber Schidler, Schapmeifter bes Zentral-hilfstomitee's fur bie nothleibenben Oftpreußen in Berlin, find heute 2000 Thir. in preußischen Kaffenscheinen ober 3500 fl. i. B. abgegangen. Die babifchen Blatter werben im Intereffe ber Sache um Aufnahme biefer Beröffentlichung erfucht. Rarleruhe, ben 25. Januar 1868.

Dantfagung.

Durch bas am 15. I. Dits. ju Gunften ber brei Frauenvereine biefiger Stadt vom Cacilienverein veranstaltete Kongert ift einschließlich ber reichen Beiträge ber hoben Mitglieber ber Großb. Familie bie beträchtliche Einnahme von 646 fl. 40 fr. erzielt worden. Bir fagen ben Mitwirfenben, insbesondere orn. Soffirchen-Mufifbireftor Giebne, bem Borftand bes Cacilienvereins, sowie allen Jenen, welche bas Unternehmen in jo uneigennütiger Beife unterftust hofbuchhanblungen von Braun und Miller, orn. Buchbrudereibefiger Madlot, ber Direftion bes Gaswerts Karlsrube, ben Mufithanblungen von Dort und Fren u. f. w. auch auf biefem Weg verbindlichften

Karleruhe, ben 22. Januar 1868.

Die hiefigen Frauenvereine.

Cb. Roelle.

### Marttpreife.

Rarlerube, 27. Jan. In ber biefigen Deblhalle wurden am 22. Jan. zu Durchichnittspreisen per 150 Pfund vertauft: Runftmehl Rr. 1 20 ft. 30 ft.; Schwingmehl Rr. 1 19 ft. 15 fr.; Debl in 3 Sorten 17 fl. 30 fr.

In der hiefigen Mehlhalle blieben aufgestellt . 33,630 Pfb. Mehl. Eingeführt wurden vom 16. bis 22. Jan. . . 218,429 Pfb. Mehl. 252,059 Pfb. Mehl. Davon verlauft . . . . . . . . . . . . . . . . . 205,556 Bfb. Debl. 

+ Rarlerube, 27. Jan. 25. öffentliche Sitzung ber Er= ften Kammer. Tagesordnung auf Mittwoch ben 29. Jan., Morgens 9 Uhr. 1) Anzeige neuer Gingaben. 2) Berathung des Berichts bes Oberft Grafen v. Sponed über ben Entwurf eines Kontingentsgesetes. 3) Berathung bes von Geh. Rath Dr. Blunt ich li erstatteten zweiten Berichts über ben Entwurf eines Berfaffungsgesetes, die Berantwortlichkeit ber Minister betreffenb. 4) Berathung bes zweiten Berichts bes Dbergerichts-Abvotaten Dr. Bertheau über ben Ent= wurf eines Prefgesetes. 5) Erstattung und Berathung bes zweiten Berichts bes Frhrn. v. Goler über ben Gesehentwurf, die Unlage der Ortsstraßen und Feststellung der Baufluchten, fowie bas Bauen langs ber Lanbstragen und Gifenbahnen betreffend.

Frankfurt, 27. Jan., 2 Uhr 36 Min. Rachmittage. Deffert. Kreditaftien 1851/8, Staatsbahn-Aftien 2421/2, Rational 54, Steuer= freie 483/4, 1860r Loofe 711/4, Defterr. Baluta 99, 4 prog. bab. Loofe 981/8, Ameritaner 76, Golb -

## Rarleruher Witterungebeobachtungen.

Roll Harrido in	Barometer.	Ther= mo= meter.	Wind.	Himmel.	Bitterung.
Mergens 7 Uhr Mittags 2 Rachts 9	28" 0,00" " 1,44" " 0,53"	- 1,5 - 0,5 - 1,5		Gart	trüb, Frost " frisch " Frost
25. Jan. Morgens 7 Uhr Mittags 2 Nachts 9	27 10,77"" " 8,77"" " 8,93""	- 4,0 - 1,0 + 1,5		starf bew. ganz "	trüb, Frost "Schnee

Berantwortlicher Rebatteur : Dr. 3. Berm. Rroenlein.

## Großbergogliches Softheater.

Dienstag 28. Jan. 1. Quartal. 17. Abonnementsvor= ftellung. Was ihr wollt; Luftfpiel in 4 Aften, von Shatefpeare, überfest von Shlegel. Anfang 1/27 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

## Theater in Baden.

Mittwoch 29. Jan. Bilba; tomifche Oper mit Tang in 2 Uften, von Flotow. Anfang 1/2 7 Uhr, Ende vor 9 Uhr.

"Die Sippologen, ober Ein beuticher Pferbe= martt" ift eine fleine Schrift betitelt, welche in Form eines Dramo-lets in ber Marr'ichen Sofbuchbanblung in Baben ericienen ift unb einen ehemaligen babiichen Difizier jum Berfaffer haben foll.

einen ehemaligen babischen Distigier zum Berfasser haben soll.

Benn auch humor die hauptader ist, welche durch das Berkchen zieht, so ist es durchweg reich an nüptichen Belehrungen für eine jede Gattung von Pferdebesstern. Fahlich und tressend werden die Geheinnisse des Pferdemarkts geschildert, und in äußerst zugänglicher Form wird der Pferdekäuser auf die Mängel ausmerksam gemacht, welche der geriebene Pferdeverkäuser so leicht und so sehr oft zu versdeden weiß. Das Buch behandelt nicht nur den Ankauf und Berkauf des Luruspserdes, — auch das Ruppserd und der Landwirth sind in demselben bedacht, und besonders in der hand des Letzteren wird es seinen wohltbäusen zwed nicht versehlen. Diese Beisseitigkeit der Schrift wird denn auch die Ursache sein, daß sie in der ersten Auslage bereits vergriffen und in der zweiten schon erschienen ist. In der bereits vergriffen und in ber zweiten icon ericienen ift. Ift ber or. Berfaffer wirklich quiescirter Offizier, so barf mit Recht von ibm gefagt werben "Est honor in otio".

3.6.247. Rarlsrube. Befanntmachung.

Die neue Katastrirung des landwirthssichen Geländes bett.
Bei den zum Bollzug des Art. 21, Abs. 3, des Gessetzes vom 7. Mai 1858 (Reg. Bl. Seite 197) vorzunehmenden Abschähungen des Flächengehalts der nicht vermeffenen Grunbftude fann noch eine Angahl von Megverftanbigen Berwenbung finben.

Diejenigen rezibirten Geometer und Feldureffer, welche berartige Geschäfte ju übernehmen wunichen, werben aufgeforbert, fich unter Borlage ihrer Bengniffe in Balbe bei unterzeichneter Stelle ju melben. Rarlernbe, ben 22. Januar 1868.

Ministerialfommiffion für bie neue Rataftrirung bes landw. Gelanbes.

Regenauer.

3.6.77. Frantfurt a. D. Rapital (Gefuch.

In einer bebeutenden Fabrit und Handelsstadt wer-ben gegen erste Subothete 30 — 40,000 Gulben gu leiben gejucht, — ober mit einer Ginlage von 10 bis 20,000 Gulben fonnte fich Jemand an einem ber beft-

rentirenbften Gefchafte betheiligen. Franco Diferten beliebe man an Saafenftein & Bogler in Frantfurt a. De. unter Chiffre F. H. 658 zu richten.

Gefuch. 3.6.210. Ein foliber junger Mann, mit tuchtiger taufmannifor Borbilbung, wo möglich aus einem Bein ober Speditionsgeschäft, wird gesucht und fann sofort eintreten. Franfirte Antrage beforgt die Erpedition biefes Blattes unter Dr. 1000.

Geines. 3 f.930. In ein kleineres Bab wirb ein Oberkellner (Jahresselle), ein Saalkellner und zwei angehende Rellner ober Lehrlinge gefucht. Eintritt ben 15. April b. 3.
Bewerber wollen sich mit Anschuß ibrer Zeugnisse unter Chiffre P. R. 202 120 an die Grockition ber Parfa unter Chiffre P E Rr. 120 an bie Erpetition ber Rarisruber Zeitung wenben.

Agentengesuch. 3.4.237, Gin hamburger Saus jucht für bas Großherzogthum Baben zum Ber-trieb von Gummi (neuer Artifel), welcher für Bollwaaren= und Kattundrudereien von großer Bichtigkeit, einen gewandten Agenten , ber mit Fabrikanten biefer Branche befannt , und bem fehr gute Referengen gur Geite fteben. Reflettanten wollen fich franco an Bilhelm G. D. Baumann, Damburg, wenben.

Stellegesuch. 3.1,191. Bubl. Gine finderlose ge-bildete Wittwe in den dreißiger Jahren wünscht die Führung einer Haushaltung oder die Stelle einer Ge-fellschafterin an siberrahmen ellichafterin gu übernehmen, und refleftirt biebei weniger auf Gehalt als auf angenehme baneliche Ber-Maberes unter Chiffre A. A. poste restante Biibl bei Baben.

3.5.256. Gin Ofenseher findet dauernde Arbeit in ber Landauer Porzellanosen-Fabrit, Trappengasse

Avotheke-Verkaut. 3.6.106. In einer angenehmen Garni-jonsftabt Baberns, Gib verschiebener Gethefe, verbunben mit Mineralwaffer-Unftalt, preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung 18- bis 20,000 ft. Franto Anfragen beforgt bie Erped, biefes Blattes.

Nacht: ob. Kaufgesuch. 3.6.145. Man sucht ein leerstehenbes Gebaube mit Baffertraft von 30 bis 50 Bferben, am liebsten in bolgreicher Gegenb, zu pachten , eventuell zu faufen. Frantirte Antrage beforbern bie Gerren Quafenftein &

Backerei Berkauf.

3.6.161. Gin in gutem Zuftande befindliches Saus mit Baderei ift zu verkaufen. Mäheres bei ber Erpedition ber Karlsruher Zeitung. Gernet & Comp.

Mannheim, empfehlen ihr Lager von Rubrer Fett: und Schmiedefoblen. 3.4.51.

3.5.249. Baben . Baben.

Unterzeichneter empfiehlt fich im Asphaltiren von Erottoirs, Regelbahnen, Dachern, und verspricht unter reeller billiger Bebienung Garantie. Ludwig Jörger, Maurermeifter n. Asphalteur,

Untere Barbftrage Rr. 200 in Baben-Baben, 3.6.235. Ronftang. Vferdeverkauf. Bwei Gjabrige, febr gut breffirte Bagen-pferbe , Rappen , find jest ober in 2 Monaten um 700 fl. zu verkaufen in Ronftang, Baulsstraße Rr. 559.

3.h.239. Offenburg. Weinversteigerung. Die Aler. Gottwalb'ichen Erben laffen folgende felbfigezo-

gene reine Beine in ihrer Bebaufung Dienftag ben 11. Februar b. 3., Bor-mittags 11 Uhr, öffentlich verfteigern: 253 Obm 1866r und 1867r verschiedene weiße Beine, Beffberbft, Rlevner und Rothen. Sierzu werben bie Liebhaber freundlich eingelaben.

Offenburg, ben 25. Januar 1868. Jof. Pfitmaper, Bormund.



Gasthof. ein, in ber frequenteften Lage ber Stabt, mit großen Raum lichteiten, in ber Rabe bes Babnhofes gelegen, ift aus

freier Sand unter vortheilhaften Bebingungen fogleich ober auf ben 23. April gu verfaufen ober gu verpachten. Raberes franco unter Dr. 776 bei ber Erpebition biefes Bl.

Ungarisches Anleben

bewilligt vom Ungarischen Reichstage, fraft bes von S. M. bem Raiser von Desterreich, König von Ungarn, sanctionirten Gesetzes vom 18. Oftosber 1867, mit ausschließlicher Berwendung zur Erbauung von Gifenbabuen und Ranalen in Den jur Krone Ungarn gehörigen

## Emission des vollständigen Anlehens von 709,380 Obligationen.

Dieje Obligationen werben jum Preis pon 215 Franten mit Binegenuß vom 1, Januar 1868 ans-

Die jährlichen Binfen bon 15 Franten effectiv werben halbjahrlich obne irgend einen Wigug ausbezahlt.
Die Rudzahlung findet mit 300 Franten für jede Obligation burch halbjahrliche Berloofungen innerhalb fünfzig 3ahren flatt.

Als Garantie dient diesen Obligationen:

1) Eine erste Special-Hypothet auf die aus den Anlehensgeldern zu erbauenden Gijenbahnen und Kanäle. Diese Hypothet wird kostenfret in die öffenklichen Grundbücher, zu Gunsten fämmtlicher Obligations-Inhaber, eingetragen.

2) Die gesammten Staals-Eintünste des Königreichs Ungarn.
Die Haupt-Schuldverschreibung, welche die den Unterzeichnern gewährten Garantien bestimmt, wird in Baris dei der Société Cénérale deponirt, wo die Interzeichnern davon Einsicht nehmen kömmen.
Diese Urtunde verpflichtet in Gemäsheit des vorgedachten Gejeges vom 18. Oktober 1867 die Regierung, die Gelder des Anlehens ausschließlich zu der durch ein Geset deschossenen Erbanung von Eisenbahnen und Konölen in den auf Kronölen in den auf Kronölen in den auf Kronölen und verwenden.

Ranalen in den jur Krone Ungarn gehörigen Landern zu verwenden.
Der Finanzminister wird in jedem Jahr dem Reichstag in einem besondern Kapitel des Budgets über die Berwendung dieser Gelber und über den Stand der Arbeiten Rechenschaft ablegen.

Die Ansloofungen finden , vom 1. Juni 1868 beginnend , am 1. Juni und 1. Dezember eines jeten

Die Zahlung ber Conpons und gezogenen Obligationen findet ohne irgendwelchen Abzug nach Babl bes Inhabers in Baris, London, Amfter bam, Wien, Beft=Ofen und in Frankfurt a. R. bei bem Banthaufe B. H. Goldschmidt in effectiven Franken ftatt.

Die Unterzeichnung findet Dienstag ben 28., Mittwoch den 29. und Donnerstag den 30. Januar 1868 ftatt.

Benn bie Subscriptionen ben aufgelegten Betrag von 709,380 Obligationen überschreiten, so tritt eine verhältnigmäßige Reduction ber Unterzeichnungen ein; boch sollen die in Ungarn aufgenommenen Zeichnungen nicht unter ein Biertheil ber Gesammtheit bes Anlehens reducirt werden.

Die Gingahlungen erfolgen : Bei der Unterzeichnung mit son Fr. 30. 50. mad jun 50. Repartition mad Smithitte in vom 10. bis 15. Marz red i & mi med 50. Marghogs 25. Juni bis 1. Buli , mod 1991 unter Abzug bei der letten Einzahlung bes am 1. Juli 1868 fälligen Cou-ponbetrages mit intent Ruedin gmilliant if

Die Unterzeichner können die Gingabitungen anticipiren; es wirb ihnen alebann ein Zins von 5 Prozent

per annum barauf vergütet. Bei ber zweiten Einzahlung werben gegen bie auf Ramen lautenben Quittungen ben Unterzeichnern provisorische, auf ben Inhaber ausgestellte Certificate ausgesiesert.

Die Unterzeichneten find beauftragt , Subscriptionen auf vorstehendes Rarieruhe und Baden:Baden. Anteben entgegenzunehmen.

8.1.748. Geschlechtskrankheiten, Schwächezuftande 2c. beilt grundlichft, brieflich und in f. Beilanfialt Dr. Rofenfeld, Berlin, Leipzigerftr. 111.



Rarlervin

Re.35. Donaueidingen. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Berfügung werben aus ber Santmaffe bes Raufmanns Rafpar Biehl von Allmenbshofen burch ben unterzeichneten Rotar nachvergeichnete Liegenschaften am Dittwoch ben 19. Februar 1868, Rachmittags 3 Uhr,

im Schwanenwirthebaufe gu Allmendehofen mit bem Bemerten öffentlich verfleigert, baß ber Buichlag erfolgt, wenn ber Anichlag geboten ober überboten wird.

1) Saus-Rr. 86: Gin zweiftödiges Bohnhaus in ber Jofefestraße fammt Bauplat,

Sofraithe und 9 Ruthen Garten, neben fich felbft, Leo Rung und Johann Meber, tar. 3u 6000 fl. neoft Beg an ber Jofefeftraße, neben obigem

Saus, tar. gu 4) Urb.-Dr. 79: Gin einftödiges Bobnhaus allba, hinter Mois Baumanns Bohn-haus, nebst errea 1 Ruthe hofraum, neben fich felbst, Mois Baumann und Friedrich 

Buf. 8050 ft. Das Gange ift an ber Lanbftrage in ber Dabe bes Donaueschinger Babnhofes gelegen. Donaueschingen, ben 22. Januar 1868.



Röm, Rotar. 3.e 56. Rarierube. Liegenschafts-Ver-

fteigerung.
In Folge richterlicher Berfügung werben bie ben minderjahrigen Kindern bes Bierbrauers Georg Rollen berger hier zugehörigen Lie-

1) in ber Gemartung Rarleruhe: ein zweifiödiges, zum Betrieb einer Bierbrauerei eingerichtetes Bohnhaus mit Quer- und Geitengebatben, Schopf, Baichfliche, hof und Bauplat nebft aller sonftigen liegenschaftlichen Zugehörbe, Rr. 13 ber Langenstraße bier, einerseits neben Fabrifant Rubolf heil: bronner, anberfeits neben Mina Diefenbronner gele-

2) in ber Gemartung Durlach: 29 Ruthen 42 Fuß Ader im Ruppenpfab mit bem barunter befindlichen Felfenkeller, neben Bierbrauer Lang und Bierbrauer Grimm, taxirt zu . 3500 am Mittwoch ben 12. Februar 1868, Rachmittags 2 Uhr,

im Rathhaus babier öffentlich versteigert, wobei ber enbgiltige Zuschlag erfolgt, wenn bas höchste Gebot ben Schähungspreis erreicht.
Die Bersteigerungsbebingungen können inzwischen im Geschäftszimmer bes Unterzeichneten (Edhaus

G. Müller & Conf. ber Babringer: unb Ritterftraße) eingefeben

Rarferube, ben 9. Januar 1868. Großh. Notar

3.e.55. Rarleruhe. Liegenschafts = Berfiei= gerung.

In Folge richterlicher Berfilgung merben bie bem Raufmaim Anton Gelfert babier jugeborigen Liegenfchaften, und zwar :

ein breiftodiges Wohnhaus mit breiftodigem Geitenbau und aller fonftigen liegenschaftlichen Bugehorbe, Dr. 31 ber Langenstraße bahier, einerjeits neben Schnei-ber Bilbelm Britid Bittwe, anberfeits neben Bierbrauer Josef Gallion gelegen, einschließlich bes Grund Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhaus babier Sfentlich verfteigert, wobei ber enbgiltige Buichlag erfolgt, wenn bas hochfte Gebot ben Schähungswerth erreicht.

Die Berfleigerungsbebingungen tonnen inzwischen im Geschäftszimmer bes Unterzeichneten (Edhaus ber Bahringer- und Ritterftraße) eingeseben werben.

Rarieruhe, ben 13. Januar 1868. Großh. Notar Gevin.

3.4.216. 3ffegbeim. Stammholz-Berfteigerung. Die Gemeinde Iffegheim läßt am Dienstag ben 4. Februar b. 3.,

Bermittags 9 Ubr anfangenb, aus ihrem Gemeinbewalb, Diftrift III. Gagenau, auf bem Blat felbft 6 vorzügliche Gichen,

4 Buden, Buchen, Erlenftamm öffentlich verfteigern. Iffegheim, ben 23. Januar 1868. Bürgermeisteramt.

3.6.204. Philippsburg Stammholzversteigerung. In bem biefigen Stabtwalb, Diftrift Dolgau,

Donnerstag ben 6. u. Freitag ben 7. f. M., jeweils Morgens 9 Uhr beginnenb, 382 Stamme Ciden,

gu Baus und Rutholz, theilweise hollanberholz geeig-net, gegen Baarzahlung vor ber Absubr. Bujammentunft an ben genannten Tagen auf ber

Philippsburg, ben 22. Januar 1868. Das Bürgermeisteramt. B o 1 l.

3.5.242. Rr. 46. Kippenbeim. (Solzver-ftergerung.) In bem Domanenwald "Kaifere-wald", Schlag Rr. 26 und 27, werben mit Zahlungs-

frift berfleigert, Ramen ber Ramer, frag den Mittwoch ben 5. Februar I. J.: 1 7 Klitr. eichenes, 43 Klitr. eichenes, 47 Klitr. erlenes und 10½ Klafter afpenes Scheiterholz; 5½ Klafter afpenes Kollenholz; ¾ Klafter eichenes, 30½ Klafter eichenes, 6 Klafter afpenes und 48½ Klafter erlenes und gemischtes Prügelholz; 17½ Klafter eichenes und gemischtes Klobholz; 3325 Stud eichene und 4800 Stud eichene und gemische Pollon und 20016 State Stud eichene und gemifchte Bellen und & Looje Chlag-

Donnerftag ben 6. Februar I. 3 .: 6 Giden, Sollanberhol; 8 Giden, 69 Giden, 2 Aborn, 7 Rothrufden und 1 Beigrufde, Rubbol; 9 eidene und 20 ruidene Stangen; 123/4 Rlafter eidenes Bag-ner- und Siebmaderhols. Busammentunft jeden Tag Morgens 9 Uhr am Holzschlag.

Rippenheim, ben 24. Januar 1868. Großh, bab. Bezirteforftei.

Sartweg. 3.6.231. Bforgbeim. (Solgverfleigerung.)

Mus bem Domanenwald Sagenichieß werben im Geebaus versteigert.

Donnerstag ben 6. Februar 1868, Bormittags 9 Uhr, aus ber Abthellung Altgefall: 2625 fichtene und tannene Gerüftstangen, antangen, I. Rlaffe, nenfteb ben tundgeben, den ein "ebler," ein Reler," ein " Rebpfähle und

3150 "Bohnensteden Bohnensteden Bormitage 9 Uhr:

530 tannene und fichtene Banfamme,

514 Bauftangen, 182 buchene, 26 eichene und 6 birfene Bagnerflangen; Bormittage 11 Mhr:n 19 n il 8 0 3 d

4 tannene Flofibolgftamme, 48 buchene, 2 eichene, 2 eichene, 38 forlene und 421 tannene Sägflöhe. Pforzheim, ben 23. Januar 1868. Großb. bab. Bezirloforftet.

od gunnerored segofmann. 3.e.85. Rr. 615. Coonau. (Gantebift.) Begen Steinbauer Unbreas Biefler von Bell baben wir Gant erfannt, und es wird nunmehr gum Richtigftellungs- und Borgugeperfahren Tagfahrt anberaumt

Montag ben 3. Februar 1868, früh 9 Uhr. Es werben alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche, an die Gantmasse maden wollen, aufgesordert, solde in der angelegten Tagjabrt, bei Bermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mundlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Borgugs- ober Unterpfanberechte gu bezeich

nen, sowie ihre Beweisurfunden vorzulegen oder ben Beweis durch andere Beweismittel angutreten.
In berselben Tagfahrt wird ein Massepsteger und ein Gläubigerausichuß ernannt und ein Borg- ober Nachlagvergleich versucht werben , und es werben in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung bes Mafie-pflegers und Gläubigerausschusses bie Richterscheinenen als ber Mehrheit ber Erschienenen beitretend an-

gefehen werben, Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben lang= ftens bis ju jener Tagfahrt einen bahier wohnenben Gewalthaber für ben Empfang aller Ginhanbigungen zu bestellen, welche nach ben Gefeben ber Partei felbst gefcheben follen, wibrigenfalls alle weiteren Berfügungen und Erfenntniffe mit ber gleichen Birtung, wie wenn fie ber Partel eröffnet waren, nur an bem Gi-pungsorte bes Gerichts angefchlagen, beziehungsweife benjenigen im Auslande wohnenden Glaubigern, beren

ufenthalt befaunt ift, burch bie Poftzugefendet würden. Schönau, ben 15. Januar 1868. Großh. bab. Amtsgericht. hook mi Beiber.

Bie.97. Dr. 767. Rengingen. (Fabnbung) Baptiff & uche von bier, 33 Jahre alt, verheiratheter Beber und Sechler, fiebt babier wegen Tobtung feiner Stiefmutter, Effiabetha Fuche, geb. Engler, in Unterfuchung und ift flüchtig.

Bir bitten, ihn auf Betreten ju verhaften und gefänglich hieher einzuliefern. Derfelbe ift etwa 5' 8" Derfelbe ift etwa 5' 8" groß, bat rothe Saare, rothen geflutten Conurrbart von etwas bellerer garbe

als bie Ropfhaare, finffern Blid, geht etwas geblicht und trägt gewöhnliche Rleiber. Renzingen, ben 26. Januar 1868. Großt, bab. Amtsgericht.

3.e.95. Rr. 2283. Baldebut. (Fabnbung.) In ber Racht vom 22. auf ben 23. b. Die. wurde aus einem Saufe in Oberlauchringen vermittelft Ginfleigens und Erbrechens einer Rommobe entwenbet :

10 Zwanzigfrantenstüde, ungefahr 34 Fünf-frantenstüde in Gold, eine Frantsurter 100-Gul-benbanknote, ein babischer Fünfzig-Gulbenschein, ungefahr 12 babifche 2-Gulbenicheine, 3 Frant-furter Behn-Gulbenicheine, ein öfterreichisches Gulbenftud, ein babifdes Gulbenftud, 40-50 fl. Minge.

Wir hitten um Fahnbung auf bas Entwendete und ben zur Zeit unbefannten Thäter. Balbshut, ben 23. Januar 1868. Großh, bab. Amtsgericht.

Gliner.

B.e.76. Rr. 1166. Durlach. (Dieb ftabl unb gahnbung.) Am 20. b. Mits., Abende, wurden von einem vor bem Blumenwirthehaufe bahier gestanbenen Bagen 8, bereite noch neue, Fruchtfade, von benen 7 mit "D. D." und einer mit bem Ramen "Davib Dreifuß" gezeichnet find; ferner ein alter Futtersad, in wel-dem fich ein Raubvogel (Beibe) befand, entwendet. Wir bitten um Fahndung. Durlach, ben 22. Januar 1868.

Großh. bab. Amtegericht. Вапрр.

3.e.92. Rr. 848. Abelebeim. (Fahnbung.) Am 13. b. M. wurbe in Merdingen bes Abenbe guiichen 8 und 9 Uhr von einem großen ftarken Manne mit langem schwarzem Bart, welcher sein Gesicht schwarz gefärbt hatte, mit einem blauen Paletot und einer Kappe mit großem Schilbe bekleibet war, ein Raub

versucht. Bir bitten um Fahnbung auf den Thäter. Abelsheim, den 25. Januar 1868. Großt, bad. Amtsgericht.

Drud und Berlag ber G. Braun'iden hofbudbruderei.